

Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehenden ausländischen Druckschriften im Inland verboten:

Bis 31. Januar 1936: »Krasnaja Nowj« (Zeitschrift, Moskau); bis auf weiteres: Dietrich von Hildebrand: »Engelbert Dollfuß — Ein katholischer Staatsmann« (Anton Pustet, Salzburg).

Auf Grund des § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden für Preußen beschlagnahmt und eingezogen: Die Bildbroschüre: »Deutschland vom Feind besetzt«, mit dem Untertitel: »Die Wahrheit über das Dritte Reich« (Editions du Carrefour, Paris);

sämtliche Druckschriften des Schriftstellers und jüdischen Emigranten Heinrich Eduard Jacob.

Die Wochenzeitschrift: »Der weiße Berg«, amtliches Organ der Weissenberg-Sekte, Verlag Karl Andrikowski, Berlin-Vichtersfelde, ist bis auf weiteres verboten worden.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2063 und 2064 vom 25. und 26. Januar 1935.)

Die Beschlagnahme der Druckschrift »Dr. Eugen Dühren, Neue Forschungen über den Marquis de Sade und seine Zeit« (Berlin-Nikolassee: Max Harrwitz) ist am 12. Januar 1934 vom Polizeipräsidenten Berlin aufgehoben worden.

Personalnachrichten

Am 22. Januar starb Herr Fritz Bland, der Inhaber der Hinstorffschen Verlagsbuchhandlung in Wismar. Er hatte 1907 gemeinsam mit Otto Heidmüller von den Erben des Gründers, Kommerzienrats D. C. Hinstorff, die Firma übernommen, die als Verlag Fritz Reuters weithin bekannt war. Seit dem Tode Otto Heidmüllers 1922 führte Herr Fritz Bland den Verlag allein weiter. Neben Schulbüchern brachte er Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Heimatkunde, Geschichte und schönen Literatur heraus. Mit besonderer Sorgfalt pflegte der Verstorbene in den letzten Jahren niederdeutsche Heimatliteratur.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste s. 1935, Nr. 18.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Die **Bücherei**. Jg. 2, H. 1. Kommissionsverlag: Einkaufshaus für Büchereien G. m. b. H., Leipzig. Aus dem Inhalt: F. Schriever: Reorganisation — warum und wie? — F. Schriever: Grundgedanken der Technik für eine Dorfbücherei. — J. Langfeldt: Statistisches aus dem skandinavischen Büchereiwesen. — Gesichtspunkte für die Katalogarbeit.

Der **deutsche Buchhandlungsgehilfe**. 3. Jg., Nr. 1. Berlin-Wilmersdorf. Aus dem Inhalt: Karl Thulke: Rückblick und Ausblick. — E. Rothacker: Von der Bedeutung des wissenschaftlichen Buches für unsere Zeit. — H. Aliemann: Die Aufgabe des wissenschaftlichen Verlags. — Aufgabe und Arbeit. Ansprache G. Schönfelders zum württembergischen Treffen am 18. Nov. — E. Thoma: Aus der Arbeit deutscher Verlage. (Cotta.) — Dr. Schwab: Die Bedeutung der Familienforschung für Familie und Volk.

Gleitze, Bruno: Statistisches Lexikon. Tübingen 1935: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). 8° 464 S. Lw. RM 12.—

Die mit diesem Lexikon angepackte Aufgabe kennzeichnet der Verfasser im Vorwort selbst dahin: »Es will die wichtigsten Ergebnisse von den Anfängen statistischer Forschung bis zur Gegenwart in leicht verständlicher Darstellungsweise für jeden, der Statistiken benötigt, in möglichst zugänglicher Form erschließen.« Dazu ist bewußt die alphabetisch-lexikalische Aufteilung und stichwortweise Anordnung gewählt an Stelle umfangreicher Tabellen, wie sie etwa noch Mulhall vor vierzig Jahren geboten hatte. Die Benutzbarkeit ist dadurch in der Tat sehr erleichtert. Systematische Verweisungen sorgen im übrigen dafür, die großen Zusammenhänge doch wieder herzustellen und auffindbar zu machen. Jeder, der rasch eine erste statistische Aufklärung über einen Fragenbereich benötigt — und das tritt ja auch für den Buchhändler, insbesondere den Verleger oft genug ein —, hat also hier einen bequemen, zuverlässigen Helfer in der Not. Vermutlich wird man dem handlichen Werk bald in vielen Handbüchereien begegnen. Für den Buchhandel, diesmal vor allem den Sortimenten, kann

es aber noch mehr leisten. Wir sehen unter diesem Gesichtspunkt in den zahlreichen, auch das Ausland einbeziehenden Literaturangaben bei jedem Stichwort einen besonderen Vorzug. Wird nicht oft genug von einem Kunden gerade auch nach statistischer Literatur für dies und das gefragt? Das Stichwort ist gegeben. Hier ein Griff nach dem Gleise, und man kann sofort wenigstens eine erste Auskunft erteilen, die dann sicher weiter hilft. Wir könnten uns sogar denken, daß sich diese Literaturangaben stichwortweise für planmäßige Werbung erfolgreich ausnützen ließen. Auch in diesem Sinne sei daher auf das Werk aufmerksam gemacht.

Dr. Menz.

Heimatbildung. Sudetendeutsche Monatschrift für Volksbildung und Erziehung. Jg. 15, H. 11/12. 1934. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus. Aus dem Inhalt: E. Gierach: Altdeutsche Dichtung in Böhmen und die Anfänge deutschen Schrifttums im Osten. — E. Queck: Rainer Marie Rilkes Volkszugehörigkeit.

Die Kunstflammer. H. 1, Januar 1935. Berlin: Propyläen-Verlag. Aus dem Inhalt: D. Pfaff: 5 Kunsthandwerker arbeiten gemeinsam an einem Werk. — Bildende Künstler schreiben Bücher. (Richard Seewald und Rudolf Koch.)

Lexikon des gesamten Buchwesens. Hrsg. von Karl Löffler und Joachim Kirchner, unter Mitwirkung von Wilhelm Olbrich. Leipzig 1935, Verlag Karl W. Hiersemann. Lieferung 3: Canibus—Endter. S. 321—480. Lex.-8°

Meisterschüler-Kalender: Breitkopf-Erinnerungsdruck. Von der Vereinigung der Studierenden an der Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig. 64 S. m. Abb. u. Faks. 16°

Schon beim ersten Aufschlagen des Kalenders sieht man, daß an der ihn bereits früher auszeichnenden Originalität festgehalten worden ist. Die beiden Vorsatzblätter sind eine getreue Nachahmung von Versuchen Breitkopfs, Landkarten auch in Handsatz herzustellen. Graziös und launig wie die dem Kalender beigelegten 12 Monatskupfer von Chodowiecki ist der ganze dem großen Leipziger Druckherrn Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf gewidmete Kalender. Leicht und flüssig ist die Geschichte der Breitkopfschen Druckerei aus der Vorzeit bis zu ihrer heutigen Entwicklung erzählt, illustriert durch kostbares Archivmaterial. Die wertvollen von der Universitätsbibliothek zu Leipzig zur Verfügung gestellten Kalenderkupfer und ihre Beschreibung stammen aus dem bei Johann Christian Dietrich erschienenen »Goettinger Taschen Calendar vom Jahre 1789«. Entwurf, Satz und Druck sind ausgeführt von Studierenden aus den Werkklassen Heinrich Grote und Wilhelm Unterbeck. beigelegt ist ein Namensverzeichnis der Meisterschüler vom 1. Okt. 1929 bis 28. Februar 1935.

Der Papier-Fabrikant. 33. Jg., H. 3. Berlin: Otto Elsner, Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: Fr. v. Hössle: Alte Papiermühlen der Provinz Schlesien. II.

Weltstimmen. Januar 1935. Heft 1. Stuttgart: Franck'sche Verlagsbuchhandlg. Inhalt: J.-R. Renner: Ibn Sa'ud. — J. Schäfer: »Marie Hamann, Die Langerudinder«. — K. Bland: »E. Strauß, Das Riesenspielzeug«. — K. Mino: »H. G. Pouben, Goethes Eckermann«. — T. Brauer: »August Scholtis, Baba und ihre Kinder«. — D. Heuschele: Cosima Wagner und Houston Stewart Chamberlain im Briefwechsel. — K. G. Bühner: »G. Bohlmann, Der vergessene Kaiser«. — M. Rumpold: Deutsches Volkstum in der Kärntner Dichtung. — A. Schüd: Nobelpreisträger. (Luigi Pirandello.) — Bildhafte Sprache. — Hans Balzer: Takt.

Wustmann, Sprachdummheiten. In der zehnten Auflage vollständig erneuert von Werner Schulze. Berlin 1935, Walter de Gruyter & Co. XI, 394 S. 8° Ln. RM 2.80.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 47. Jg., Nr. 7. Aus dem Inhalt: E. Erhard: Preisbindung und Preisüberwachung. — Das erste Arbeitsjahr des Werberats.

Der werbende Zeitschriftenhandel. 50. Jg., Nr. 4. Köln, Pfälzerstraße 84. Aus dem Inhalt: F. A. Vechold: Veruf und Sach heben, nicht Geschäfte abjagen!

Zeitungs-Verlag. 36. Jg., Nr. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Hillmann: Die Anzeigen-Werbe-Kartei. — G. Bräunig: Große Wälzer oder lose Blätter? (Anzeigenbuchhaltung.)

Antiquariatskataloge.

»Academia« Boekhandel und Antiquariat, Delft, Oude Delft 101/103: Katalog 9: Wiskunde, Natuurkunde u. a. 709 Nrn. 14 S. 4°

Breslauer, Martin, Berlin W 8, Französischestr. 46: Verzeichnis 51: Bibeln, Bibliographie, Incunabeln usw., z. Tl. aus der Bibliothek der Kaiserin Marie Luise. 1675 Nrn. 102 S.

Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstr. 29: Katalog 635: Quellenmaterial zur Geschichte der Wissenschaften. 1326 Nrn. 189 S.

Hoepli, Ulrico, Mailand, Galleria de Cristoforis: Libri nuovi d'occasione u. a. 659 Nrn. 125 S.

Karl & Faber, München 2 NW, Karolinenplatz 1: Katalog 60: Kunst- und Kulturgeschichte, Bibliographie. 860 Nrn. 41 S.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Friedrich Rast, Leipzig C 1, Postfach 11a—13. — DM. 8400/XII. Davon 6000 b. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig!